

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 06031/833322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

Friedberg, 16.09.2020

Vermerk zum Netzwerktreffen Netzwerkknoten „Rund um Friedberg“ am 26.08.2020 im „Stadtteiltreff Seewiese“ An der Seewiese 3 in Friedberg

Teilnehmende:

Barbara Blum-Farnung – Kindertagespflege, Diak. Werk Wetterau, Catalina Imedio-Murillo - Familienhebamme, Lea Pebler – Behinderten Hilfe Wetterau, Sarah Reichel – Caritasverband Gießen, Martina Alberti – Caritasverband Gießen, Romy Nickel – Netzwerkkoordination FH Wetteraukreis

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Stadtteiltreff Seewiese

Frau Reichel stellte ihre Arbeit in dem separaten Raum im Alten- und Pflegeheim St. Bardo vor.

Den Treff gibt es nach einem Umbau mit gesondertem Eingang im Souterrain-Bereich des Gebäudes seit vier Jahren.

Eingeladen sind verschiedene Bevölkerungsgruppen, sich dort zum Austausch zu treffen.

Familien mit kleinen Kindern ist der Donnerstag ab 10.00 Uhr vorbehalten.

Beim offenen Frühstück können Fragen, Anregungen, Ideen ausgetauscht und die Fachkräfte Sarah Reichel, ehrenamtlich unterstützt von Therese Dahlke (Familienhebamme) angesprochen werden.

Der Treff wurde sehr gut angenommen. Während der Corona-Pandemie war er geschlossen. Nun wird überlegt, Treffen auf Spielplätzen anzubieten.

Kreative Lösungen müssen gefunden werden. Der Malkurs soll wieder angeboten werden.

<https://www.caritas-giessen.de/hilfen-und-beratung/stadtteilarbeit/stadtteiltreff-seewiese/stadtteiltreff-seewiese>

Diskussion um die Rahmenbedingungen während der Corona-Pandemie

Die Menschen sind sehr verunsichert. Auch Fachkräfte, die ja allesamt sehr nah im Kontakt mit Menschen stehen (besonders die Familienhebammen) leben mit der Angst, selbst gefährdet zu sein.

Bisher bestand der Tenor, es wird nur geleistet, was sein muss. Doch was muss sein? Was brauchen Familien? Wie kann man sie unterstützen und sich doch selbst schützen?

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 06031/833322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Familienhebammen und FGKiKp (Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen)

Sie waren im Rahmen der Gesundheitsfürsorge während der gesamten bisherigen Zeit seit der Corona-Pandemie in den Familien tätig.

Abstandsregelungen werden so gut es geht getroffen, körperliche Untersuchungen und Kontakt werden umgesetzt, wenn es nötig ist.

Es ist zu erwarten, dass es durch Corona zu einem Anstieg der Geburten kommen wird.

https://www.wetterau.de/fileadmin/portal/bildung/Fruhe_Hilfen/2020_Familienhebammen.pdf

Kindertagespflege

In der Kindertagespflege wurde die Betreuung recht bald wieder aufgenommen. Anfangs wurden die Kinder betreut, die dringend aufgrund der systemrelevanten Tätigkeit ihrer Eltern zwingender Betreuung bedurften.

Tagespflegepersonen, die nicht betreuen durften wurden über den Wetteraukreis dennoch weiterfinanziert und waren somit finanziell abgesichert. Die Gebühren wurden den Eltern für diese Zeit erlassen.

Nun läuft die Betreuung nach den Maßgaben der geltenden Coronaverordnungen soweit es geht.

Es gibt einen neuen Flyer, der dem „Roten Koffer“ zugeführt und dem Protokoll angeheftet wird. Hier sind die örtlichen Zuständigkeiten und die Ansprechpartnerinnen nachzulesen.

<http://www.diakonie-wetterau.de/kindertagespflege.php>

Behindertenwerk Wetterau (BHW)

Das BHW plant sich ein neues Standbein aufzubauen. Überlegungen bestehen Richtung Familienzentrum, Elternberatung etc.

Noch befindet man sich im Stadium der Ideenfindung und der Bedarfsrecherche, um schließlich ein Konzept zu entwickeln. Möglicherweise könnte das neue Angebot in der östlichen Wetterau aufgebaut werden.

Die Teilnahme hier im Netzwerknoten „Rund um Friedberg“ bezog sich auf die Bedarfsplanung und mögliche finanzielle Unterstützung im Rahmen der Förderrichtlinie „Offene Familientreffs“ im Wetteraukreis.

Diskussionspunkt waren die fehlenden Kinderbetreuungsplätze und die Frage, ob die Lücke durch „Minikindergärten“ oder Spielkreise geschlossen werden sollte oder könnte.

Exkurs:

Es besteht für Kinder ab dem 1. Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf einen Tagesbetreuungsplatz. Für U3-Kinder besteht dieser Anspruch unabhängig von der Berufstätigkeit der Eltern.

Trotz des zügigen Ausbaus von Betreuungsplätzen kann der Bedarf nicht gedeckt werden, auch weil Fachkräfte fehlen.

Erläuterungen zum KiföG vom 01.07.2020 werden dem Protokoll beigelegt. Hier wird auf die Kriterien der finanziellen Förderung in der Tagesbetreuung eingegangen.

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 06031/833322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Im Gute-Kita-Gesetz in Hessen <https://soziales.hessen.de/familie-soziales/kinder-und-jugendliche/das-gute-kita-gesetz-hessen> wird auch auf die Gewinnung von Fachkräften eingegangen.

Neue Ausbildungsmöglichkeiten für angehende Erzieherinnen und Erzieher wurden diskutiert. Hier ein Auszug aus dem Gesetz:

1.Hessen fördert die praxisintegrierte, dualisierte Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern mit mindestens jeweils 200 Plätzen für die Ausbildungsgänge 2020/2021-2022/2023 und 2021/2022-2023/2024. Perspektivisch sollen angehende Erzieherinnen und Erzieher die Möglichkeit haben, zwischen diesem und weiteren Ausbildungsmodellen zu wählen.

2.Hessen verbessert die Bedingungen für Ausbilderinnen und Ausbilder in der Praxis. Dadurch soll der erhöhte Aufwand durch Anleitungszeiten honoriert werden, den die Anleitung des Nachwuchses für die Fachkräfte in den Kitas bedeutet.

3.Hessen wird eine Werbe- und Imagekampagne für den Erzieherinnen- und Erzieherberuf starten, die das Berufsbild stärken und über die vielfältigen Wege in Berufe der Kinder- und Jugendhilfe informieren soll.

Siehe auch PiA – Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher <https://ausbildung.awo-nordhessen.de/kinder-und-jugendhilfe/pia-praxisintegrierte-ausbildung.html>

Förderung von offenen Familientreffs nach der Richtlinie des Wetteraukreises

Für jeden Netzwerkknoten stehen im Haushaltsjahr 2020 15.000€ zur Verfügung, die im jeweiligen Netzwerkknoten durch gemeinsamen Beschluss an förderfähige Institutionen aufgeteilt werden können.

Im Netzwerkknoten „Rund um Friedberg“ wurde Anfang des Jahres ein „Offener Familientreff“ im Ev. Familienzentrum installiert.

Antrag, Bescheid und Zuweisung von 12.000 € sind abgeschlossen.

Das Gremium beschließt, den Restbetrag dem „Stadtteiltreff Seewiese“ zukommen zu lassen.

Erforderlich ist hierfür ein formloser Antrag, der sich auf die Förderrichtlinien bezieht. Im beizulegenden Konzept soll ersichtlich sein, wie die Maßnahmen aus den Förderrichtlinien umgesetzt werden. Hierbei ist auch auf die Einbindung in das Netzwerk Frühe Hilfen zu achten. Offene Familientreffs sollen zum einen Anlaufstelle für Familien mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr sein. Darüber hinaus erfüllen sie eine Lotsenfunktion zu weiteren Angeboten in den Frühen Hilfen und verstehen sich als Teil des Netzwerks „Frühe Hilfen – wohlbehalten aufwachsen in der Wetterau“. Die Einbindung in das Netzwerk soll für Eltern sichtbar sein.

Der Antrag wird von Frau Reichel zeitnah bei der Koordinierungsstelle eingereicht.

Termine

Unter Frühe Hilfen auf der Internetseite des Wetteraukreises werden in der Rubrik Veranstaltungen künftige Termine aufgelistet.

Verschiedenes

Der Wetteraukreis hat Landesmittel Frühe Hilfen, Teil A beantragt und durch Eigenmittel ergänzt, um das Projekt „RuFa – begleitende Dienste rund um Familie“

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 06031/833322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



zu installieren.

Wir suchen nun Ehrenamtliche, die sich bei MüFaZ Bad Nauheim oder Caritas Beratungszentrum Wetterau qualifizieren, um danach Familien zu begleiten und Entlastung zu bieten, wenn sie jemanden an ihrer Seite brauchen.

Näheres finden Sie im angefügten Flyer.

Über Ihre Unterstützung zur Werbung von Interessierten freuen wir uns. Auch hier gibt es weitere Informationen auf der Internetseite des Wetteraukreise.

<https://www.wetterau.de/bildung/netzwerk-fruehe-hilfen/begleitende-dienste-rund-um-familie-rufa/>

Der Netzwerkknoten „Rund um Friedberg“ trifft sich nächstes Mal am 27. Januar 2021 beim Diakonischen Werk in der Saarstr. 55 in Friedberg.

Themen werden dann sein:

Entwicklung der Netzwerkarbeit und der offenen Familientreffs in den Kommunen Friedberg, Rosbach, Florstadt, Reichelsheim und Echzell – rund um Friedberg.

Eine rege Teilnahme ist wünschenswert.